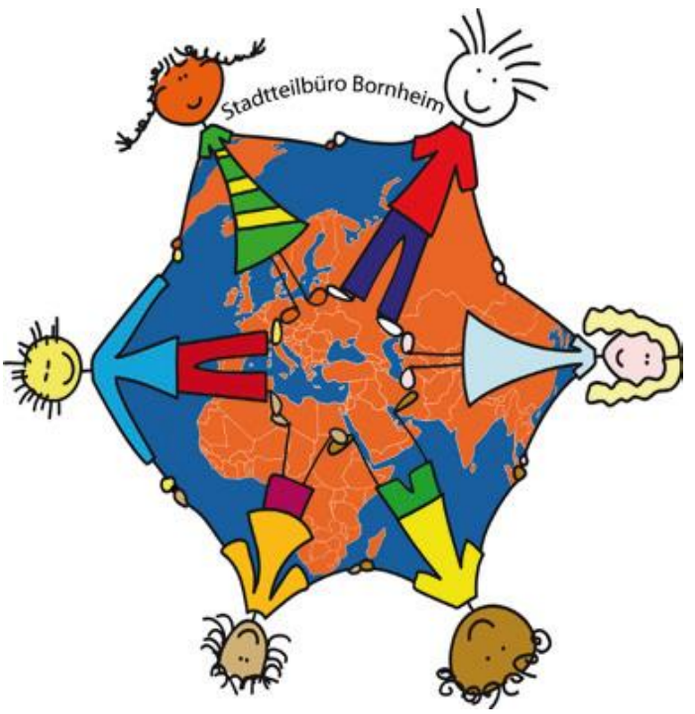
Stadtteilbüro Bornheim

Jahresbericht 2015



Träger:
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA Bonn)
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn

Pädagogische Leitung im Stadtteilbüro:

Name: Christina Elsner
Telefon: 02222/938455
Mobil: 0151/16154993
Mail: christina.elsner@kja.de

katholische jugendagentur Bonn

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4
1 Kooperation innen-außen 5
1.1 Kooperation innen 5
1.2 Kooperationen außen 5
2 Das Angebot im Stadtteilbüro 8
2.1 Beratung 8
2.1.1 Offene Sprechstunde / Allgemeine Beratung 8
2.1.2 Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer 9
2.1.3 Beratung für junge Migrant/-innen 9
2.1.4 Allgemeine Beratung und „Café BuT“ 10
2.2 Bildung 11
2.2.1 Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder 12
2.2.2 Lernförderung für Kinder und Jugendliche 12
2.2.3 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen 13
2.3 Gruppenarbeit / Freizeitangebote 13
2.3.1 Angebote für Kinder 14
a) Wochenangebote 14
b) Ferienprogramm 18
2.3.2 Angebote für Jugendliche 21
a) Wochenprogramm 21
b) Aktionen 21
2.3.3 Angebote für Erwachsene 22
a) Wochenangebote 22
b) Aktionen 23
2.4 Soziales Engagement im Stadtteilbüro 25
2.4.1 Idee und Zweck 25
2.4.2 Aufgabenbereiche 25
3 Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen 26
3.1 Müllsäuberungsaktion 26
3.2 Henna-Abende im Haus Regenbogen und in der Europaschule 26
3.3 Fest der Nationen und Kulturen 26
3.4 Integrationslotsen für Bornheim 26
3.5 Adventsfeier im Viertel 27
4 Statistik 28
4.1 Bildung 28

4.2 Beratung 28
4.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote 29
4.4 Sonstige Veranstaltungen in und um das Stadtteilbüro 30
4.4.1 Für Kinder 30
4.4.2 Für Jugendliche 31
4.4.3 Für Erwachsene und für Alle Altersgruppen* 32
5 Öffentlichkeitsarbeit 33
6 Resümee 34
7 Anhang 35
7.1 Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.) 35
7.2 Konzeption des Stadtteilbüros 35
7.3 Fotos 36
7.4 Kontakt 38
7.5 Jahresprogramm 2015
7.6 Wochenprogramm Stand 11/2015
7.7 Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros
7.8 Presseartikel

Einleitung

Unter dem Motto „Vielfalt“ fanden im Stadtteilbüro sowie im erweiterten Sozialraum im Jahr 2015 Veranstaltungen mit gemeinsamen Kooperationspartnern statt.
Neben bereits etablierten ~~Angeboten~~ und bereits geschätzten Angeboten gab es auch einige neue Angebote und Veränderungen.
Neben vielen weiteren spannenden Programmen und Aktionen setzten sich die Kinder im Stadtteilbüro zum Beispiel in den Sommerferien mit dem Thema Wasser auseinander und besuchten die Roisdorfer Getränkefabrik. In den Herbstferien wurden die Kinder zu Artisten in der Zirkusmanege und konnten ihr Selbstvertrauen und das Vertrauen in andere bei der Partnerakrobatik oder in luftiger Höhe am Vertikaltuch erproben. Wie sehr die Zirkuskünste ein sprachübergreifendes Medium sein können, wurde während eines integrativen Ferienangebots für Flüchtlingskinder nochmals deutlich.
Nach wie vor ist das Stadtteilbüro eine wichtige Anlaufstelle für Bornheimer Bürgerinnen, da die Nachfrage nach niedrigschwelliger Beratung oder weiterer Vermittlung zu fachspezifischen Beratungsangeboten ungebrochen ist.

Auch personelle Veränderungen gab es. Seit Juli ist Christina Elsner mit 75% Stellenanteil die Nachfolgerin von Julia Schreiber und die Elternzeitvertretung von Tanja Hölztenbein-Jungkowski. Christina Berghoff-Hein, die bereits seit März 2015 für die Projektstelle ,,Jede Jeck es anders“ in Bornheim arbeitet, hat seit Juli 2015 einen Stellenanteil von 25% im Stadtteilbüro. Die Schulsozialarbeiterstellen in Bornheim konnten erhalten bleiben und werden weiterhin von Christian Brackhagen sowie seit dem 01.10.2015 von Carolin Heinrich besetzt (zuvor Thomas Espey bis zum 01.07.2015). Nach wie vor finden schulergänzende Bildungsangebote im Stadtteilbüro statt, die durch den Erhalt der beiden Fachkräftestellen ermöglicht werden.
Gegen Ende des Jahres fand die Nachbarschaft bei einer Adventsfeier für Jung und Alt zusammen und konnte einen gemütlichen und geselligen Abend im Haus Regenbogen verbringen.

Aufgrund der anhaltenden und ansteigenden Flüchtlingssituation bietet das Stadtteilbüro im Pfarrheim der Ohrbachstraße an vier Tagen die Woche differenzierte Deutschkurse für Flüchtlinge an, zudem nehmen Flüchtlingskinder am wöchentlichen Fußballangebot teil.

Ein ganz besonderer und von Herzen kommender Dank gebührt all denen, die das vielfältige und umfangreiche Programm des Stadtteilbüros durch ihren Einsatz, Zeit und Geld mit ermöglichen. Danke an:
Die Stadt Bornheim, die ehrenamtlichen Helfer, Honorarkräfte und Partner des Stadtteilbüros, die in Bornheim ansässigen Stiftungen, Vereine und Gruppierungen.

1 Kooperation innen / außen

1.1 Kooperation innen

Kooperationen mit Einrichtungen (z.B. mit dem Jugendmigrationsdienst oder „Jede Jeck es anders“) unseres Trägers, aber auch externen Kooperationspartnern sind vielfältig und im Jahresbericht beschrieben. Das Stadtteilbüro ist eine Einrichtung der KJA Bonn und gehört zum Fachbereich Jugendsozialarbeit. Die fachliche und persönliche Anbindung der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros erfolgte z.B. durch regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen der Pädagogischen Leitung Stadteilbüro und der Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit

- Ein jährliches Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarungen
- Der Arbeitskreis Jugendsozialarbeit (träger intern)
- Dem Arbeitskreis Armut
- Fachgespräche
- Zwei große Fachgespräche, zwei große Dienstgespräche mit allen Mitarbeitern des Trägers
- Fortbildungen
- Schulung „Talentkompass NRW“ (20.04. bis 21.04.2015 und 04.05 bis 05.05.2015, Exkursion „fifty-fifty“ am 24.06.2015 in Düsseldorf
- Zweitägige Präventionsschulung der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros am 01.11 bis 02.11.2015

1.2 Kooperationen außen

Ziel ist es, die Arbeit zu sichern und zukunftsfähig zu halten. Hinzu kommt die fachliche Vernetzung der Einrichtungsleitung mit den Kolleg/-innen aus dem Fachbereich im trägerinternen Arbeitskreis. Hier und auch im Rahmen von Fortbildungen erhielt die Leitung des

Stadtteilbüros in 2015 die Möglichkeit über ihre Arbeit zu informieren und sie durch Impulse von Dritten weiterzuentwickeln.

Zudem kooperierte das Stadtteilbüro im Jahr 2015 mit folgenden Institutionen und deren Kolleg/-innen aus dem Umfeld:

- Stadt Bornheim (insbes. Jugendamt, Sozialamt, Ordnungsamt u.a.)
- Städt. Jugendzentrum Bornheimer JugendTreff (BJT)
- Mobiler Jugendbus/Mobile Jugendarbeit der Rheinflanke
- Jugendfarm Bonn e.V. - Bornheim
- Städt. Familienzentrum Haus Regenbogen in Bornheim
- Stadtbücherei Bornheim
- Kath. Familienzentrum St. Sebastian in Roisdorf
- Streetworker der Stadt Bornheim
- Kath. Kirchengemeinde Bornheim
- Europaschule Bornheim
- Johann-Wallraf-Schule Bornheim
- Sebastianschule Roisdorf
- Franziskusschule Merten
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim (AvH)
- Alle anderen Einrichtungen der KJA Bonn (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis, Interkulturelles Begegnungs- und Beratungszentrum Ruhrfeld-City in Meckenheim und Offene Ganztagsschulen OGS in Bornheim und Roisdorf)
- Stadtjugendring Bornheim
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.
- Kath. Bildungswerk lrh.
- VHS Bornheim/Alfter
- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg-Voreifel
- Jobcenter Rhein-Sieg
- Flüchtlingserstunterbringung in der Turnhalle der Johann Walraff-Grundschule

Im Rahmen dieser Netzwerke sind einige Veranstaltungen durchgeführt worden, auf die in den folgenden Kapiteln näher eingegangen wird. Mit der Stadt Bornheim besteht stets eine

gute, unmittelbare und kontinuierliche Zusammenarbeit. Sie unterstützt die vielfältige Arbeit des Stadtteilbüros in hohem Maße.
Der Beirat, bestehend aus Repräsentant/-innen aller im Stadtrat vertretenen Parteien, Vertreter/-in der Stadtverwaltung, der Trägervertreterin und der Leiterin des Stadtteilbüros begleitet und unterstützt die Arbeit im Stadtteilbüro.
Außerdem ist das Stadtteilbüro beteiligt an folgenden Gremien:

- Kooperationsrunde Jugend (Jugendamt der Stadt Bornheim)
- Mädchenarbeitskreis (kreisweit)
- Arbeitskreis Soziales der Lokalen Agenda
- Jugendseelsorgekonferenz
- Stadtjugendring (Stadtteilbüro ist Mitglied)
- Arbeitskreis für Respekt und Akzeptanz in Bornheim

Des Weiteren besteht im Bereich Beratung eine enge Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch und der Migrationserstberatung für Erwachsene Zuwanderer der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Die gute Vernetzung des Stadtteilbüros mit anderen Institutionen kommt dem Stadtteilbüro insbesondere dadurch zugute, dass Ressourcen gebündelt und besser genutzt werden können. Dies schlägt sich z.B. in der Vielzahl und Vielfalt der Angebote und Projekte nieder, welche im Stadtteilbüro angeboten werden und an denen das Stadtteilbüro teilhat. Ein großer Gewinn hierbei ist auch, dass so Bewohner/-innen aus dem Stadtteil an Angeboten außerhalb des Viertels teilhaben, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten sowie dass immer mehr Bornheimer Bürgerinnen und Bürger das Stadtteilbüro kennenlernen. Für die Integrationsarbeit ist dies ein sehr großer Gewinn.
Zugleich bedarf die hohe Vernetzung jedoch auch vieler Termine außerhalb des Büros. In dieser Zeit stehen die Mitarbeiter des Stadtteilbüros den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels nicht als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Rückmeldungen zeigen jedoch, dass die stetige Präsenz einer Ansprechperson im Stadtteilbüro für die Zielgruppe einen hohen Stellenwert besitzt und sehr genau wahrgenommen wird.

2 Das Angebot im Stadtteilbüro

Das Angebot des Stadtteilbüros unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die im Folgenden näher erläutert werden. Die Angebote werden von Honorarkräften, ehrenamtlichen Helfer/-innen, Fachkräften anderer Institutionen, der im Büro vertretenen Schulsozialarbeit Bornheim sowie der Leitung des Stadtteilbüros betreut und durchgeführt.

2.1 Beratung

2.1.1 Offene Sprechstunde / Allgemeine Beratung

Die offene Sprechstunde im Stadtteilbüro ist ein wichtiger Aspekt für die Beratung im Viertel.

Die zu verzeichnenden stetigen und zum Teil steigenden Beratungszahlen zeigen einen hohen Bedarf an Beratung und Hilfestellungen im Umfeld des Stadtteilbüros auf. Insgesamt waren 2015 252 Beratungsgespräche zu verzeichnen. Wie auch im Vorjahr fand die Mehrzahl der Termine außerhalb der festgelegten Sprechstunden statt. Diese Gespräch fanden terminiert oder – sofern möglich – auch kurzfristig statt. Viele Anliegen und Fragen werden jedoch auch während der Angebote, z.B. beim Café International oder der Seniorengruppe sowie auch telefonisch oder bei zufälligen Begegnungen im Wohnblock angesprochen und geklärt.

Die offene Sprechstunde, die montags von 09:00 – 11:00 Uhr, dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr von der Leiterin sowie auch von Christina Berghoff-Hein des Stadtteilbüros durchgeführt wird, wird zum Teil auch von Flüchtlingen aus den anderen Ortsteilen Bornheims und Alfters in Anspruch genommen. Inhalte können grundsätzlich jegliche Belange sein, in denen sie Unterstützung benötigen. Insbesondere liegt der Bedarf in der Unterstützung bei schriftlicher sowie mündlicher Korrespondenz mit Behörden und Ämtern (häufig z.B. ARGE bzw. Agentur für Arbeit, Sozialamt, Bewerbungen, Krankenkassen, Anwälten, Inkassobüros, Schulen, Kindergärten, Staatsanwaltschaft oder der Ausländerbehörde), die aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten und teilweise auch aufgrund von Unwissen bezüglich der hiesigen bürokratischen Strukturen nicht ohne Hilfe bewältigt werden können. Des Weiteren wird die Beratung auch für schulische Fragen oder für Fragen bezüglich finanzieller Schwierigkeiten aufgesucht. Für Letzteres wird der Kontakt zu Wohltätigkeitsorganisationen hergestellt oder in Extremfällen auch die Schuldnerberatung hinzugezogen. Für spezifische Bedarfe wird weitervermittelt, je nach Themen z.B. an die Migrationsberatung oder an eine Frauenberatungsstelle.

Die Nachfrage für Beratung ist nach wie vor sehr hoch und kontinuierlich. Dies bedeutet zum einen, dass der Bedarf an Begleitung und Unterstützung im Viertel sehr hoch ist, zum anderen bedeutet dies ein anhaltendes Vertrauen in die Arbeit des Stadtteilbüros. Die selbst initiierte Inanspruchnahme der Beratung zeigt zudem eine erhöhte Eigeninitiative in Bezug auf die Lösung eigener Probleme. Dabei wird innerhalb der Beratung darauf geachtet, die Selbstständigkeit des Klienten/der Klientin soweit wie möglich zu fördern.

2.1.2 Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Beratung für Ausländer/-innen nach dem Zuwanderungsgesetz und Aussiedler/-innen ab 27 Jahren fand in 2015 14 tägig für jeweils ca. 3 Stunden im Stadtteilbüro statt.
Durchgeführt wird die Sprechstunde von Marie-Elisabeth Vieten, Fachdienst für Integration und Migration (Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.). Die Beratungsinhalte der „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ betreffen grundsätzlich Fragen zum Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, zum Bundesvertriebenengesetz, zur Vermittlung von Integrationskursen, finanziellen Problemen und beruflicher Orientierung, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Ehe und Familie fließen hier mit ein. Hier wird stets die spezielle Problematik von Migranten/-innen bzw. Aussiedler/-innen besonders berücksichtigt. Im Jahr 2015 lag die Beratungszahl bei insgesamt 18 Personen. Die Gesamtzahl setzt sich aus 8 Frauen und 8 Männern zusammen, von denen 4 Klient/-innen Asylbewerber sind. Die Klient/-innen kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, darunter Syrien, Irak, Polen, Moldawien, Eritrea, Äthopien, Dominikanische Republik und Rumänien. Frau Vieten ist telefonisch unter der Nummer 01522/2845566 und per E-Mail unter marie-elisabeth.vieten@cariatasrhein-sieg.de erreichbar.

2.1.3 Beratung für junge Migrant/-innen

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (ebenfalls in Trägerschaft der KJA) berät junge Migrant/-innen zwischen 12 und 27 Jahren bezüglich der Vermittlung von (jugendspezifischen) Integrationskursen und der Hilfestellung in schulischen, beruflichen und persönlichen Anliegen.
Die Beratung richtet sich an nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit einer festen Aufenthaltserlaubnis, welche im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wohnhaft sind. Jede/r Jugendliche wird mit einem Integrationsförderplan begleitet, der gemeinsam mit ihm/ ihr ausgearbeitet wird.

Im Jahr 2015 beriet der JMD RSK lrh. 47 Klient/-innen aus Bornheim und Alfter im Stadtteilbüro. Davon waren 23 Personen männlich und 24 weiblich. Die Klient/-innen stammen aus verschiedenen Herkunftsländern, darunter Albanien, Ägypten, Bosnien, Bulgarien, Indien, Irak, Italien, Kasachstan, Kosovo, Lettland, Marokko, Niederlande, Pakistan, Türkei, Polen, Rumänien, Russland, Spanien, Somalia, Syrien, Thailand, Ukraine und USA.
Als Beratungsschwerpunkte sind insbesondere die Antragstellung für die Zulassung zum Integrationskurs und die dazugehörige Kostenbefreiung, die Vermittlung in Sprachkursmaßnahmen, die Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsnachweisen sowie Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten und die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Fachdienste zu nennen.
Die Beratung zielt darauf ab, die Integrationschancen auf sprachlicher, schulischer, beruflicher und sozialer Ebene zu verbessern sowie Chancengleichheit und Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens zu fördern. Die Sprechstunde wurde bis Oktober 2015 von Tania Rieger (Elternzeitvertretung) und seit Oktober 2015 wieder durch Sabine Krüger angeboten. Die Sprechstunden finden montags von 10:00 – 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung statt. Die Sprechstunde in Bornheim konnte auch für dieses Angebot erweitert werden. Ebenso bietet der JMD dienstags von 15:00 – 17:00 Uhr eine Sprechstunde in Meckenheim an. Frau Krüger ist telefonisch unter 02225/8386953 und per E-Mail unter sabine.krüger@kja.de erreichbar.

2.1.4 Allgemeine Beratung und „Café BuT“

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Schulsozialarbeit in Bornheim.
Im Rahmen der allgemeinen Beratung werden Themen rund um Schule oder Ausbildung behandelt. So werden Jugendliche z.B. bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe unterstützt oder Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch beantwortet. Dabei wird versucht, die Jugendlichen auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten und ihnen die Angst davor zu nehmen.
Das Café BuT findet jeweils am zweiten und vierten Freitag im Monat zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Stadtteilbüro statt. Hier wird die Möglichkeit geboten, sich in gemütlicher Atmosphäre über das Bildungs- und Teilhabepaket zu informieren oder mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Die Mitarbeiter beantworten spezielle Fragen und helfen bei der Antragsstellung. Eingeladen sind alle, die Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket haben oder sich dafür interessieren. Die Beratung ist kostenfrei.

Die Schulsozialarbeit Bornheim bietet neben einer allgemeinen Beratung und dem Café BuT weitere regelmäßige Angebote im Stadtteilbüro an. Diese sind die Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder, die Schülerhilfe für Kinder ab der 5ten Klasse, die Fußball AG, seit 2014 Nachhilfe für Schüler/-innen ab der 5ten Klasse und in Zusammenarbeit mit der Leitung das im März 2015 gestartete Projekt ,,Kochen mit kleinen Etat“ sowie themenbezogene Ferienprogramme.

2.2 Bildung

Hauptziel der Bildungsangebote des Stadtteilbüros ist, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und im Übergang Schule/Beruf sowie die Erwachsenen insbesondere im Bereich Sprache zu fördern und ihre Möglichkeiten der Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern. Das grundlegende Ziel der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Förderung der Integration. In diesem Zusammenhang kommt dem Thema Bildung eine zentrale und richtungsweisende Bedeutung zu.

Viele Kinder und Jugendliche, die eine Migrationsgeschichte haben, sehen sich vor allem mit der Problematik unzureichender Sprachkenntnisse in Deutsch konfrontiert. Dies liegt zum Teil am späten Kontakt mit der deutschen Sprache (häufig erst im Kindergarten) bzw. an der Vermischung zweier Sprachen (Deutsch und die Heimatsprache der Eltern) im Elternhaus. Einhergehend mit einem häufigen Mangel an Deutschkenntnissen der Eltern, wird oft keine klar durchgeführte Trennung der Sprachen seitens der Eltern vorgenommen. Eine Problematik ergibt sich insbesondere dann, wenn die Kinder sich in keiner Sprache „zuhause fühlen“, da dies eine wichtige Lernvoraussetzung bildet, von der ausgehend andere Sprachen erlernt werden können. Sehr häufig festzustellende Defizite der Kinder – unabhängig ihrer Herkunft – sind u.a. massive Konzentrationsschwächen und ein erhöhtes Aggressionspotential. Die Ursachen liegen hier in erschwerten Lebensbedingungen in den Familien (Arbeitslosigkeit der Eltern, geringe Bildungschancen der Eltern, beengtes Zusammenleben in kinderreichen Familien) und führen mitunter zu Überforderung der Eltern und Gewalterfahrungen der Kinder in ihren Familien.

Ziel ist es, diese Verhaltensauffälligkeiten in der konkreten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen prozesshaft zu vermindern. Die Arbeit mit den Eltern – und der Einbezug dieser – ist ein wichtiger Teil der Arbeit und bekommt diesbezüglich eine immer größere Bedeutung.

Somit unterstützen die Bildungsangebote des Stadtteilbüros die Kinder darin, ihre schulische, berufliche und persönliche Entwicklung möglichst positiv und erfolgreich zu gestalten.
Für die nichtdeutschen Erwachsenen stellt sich das bereits benannte Problem dar, dass viele über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen, zudem können einige von ihnen nicht lesen und schreiben, da sie in ihren Ländern nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. In der Mehrzahl sind dies Frauen. Einige der Frauen besuchen daher die Sprach- und Integrationskurse der VHS Bornheim Alfter. Viele Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder zu Hause betreuen, haben jedoch nicht die Möglichkeit, an regulären Sprachkursen teilzunehmen. Aus diesem Grund gibt es zurzeit eine aktuelle Warteliste für einen Deutschkurs für Menschen mit Migrationshintergrund, der aber erst ab einer entsprechenden Teilnehmeranzahl von 15 Personen finanziert werden kann.

2.2.1 Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder

Die Hausaufgabenhilfe für Kinder der Grundschule im Alter von 6 – 11 Jahren, betreut durch die Schulsozialarbeit, findet 2x wöchentlich jeweils montags und mittwochs von 15 – 16 Uhr statt. Die Kinder machen hier primär in Begleitung der Betreuungskräfte ihre Hausaufgaben – die regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt – und üben zusätzlich für Fächer, in denen sie besondere Schwierigkeiten haben. Der Bedarf an Unterstützung ist hoch.
Die Kinder besuchen die Sebastianschule in Roisdorf und die Johann-Wallraf-Schule in Bornheim. Die maximale Gruppenkapazität umfasst momentan 10 Kinder.
Durch das Bildungs- und Teilhabepaket und die Übernahme der Lernförderkosten für finanziell schwache Familien, die sich bisher keine ergänzende Förderung für ihre Kinder leisten konnten, ergeben sich Chancen, den Kindern außerhalb der Familie eine Lernförderung zukommen zu lassen.

2.2.2 Lernförderung für Kinder und Jugendliche

Der Deutschförderunterricht für Jugendliche wird inzwischen seit 2006 kontinuierlich durchgeführt. Das Angebot wird derzeit von zwei pensionierten Lehrer/-innen durchgeführt. Teilnehmer/-innen dieses Angebotes sind Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen, die noch über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen. Diese Zielgruppe kann effektiver in Einzelarbeit oder Kleinstgruppen lernen. Zurzeit betreut das Stadtteilbüro 4 Jugendliche in Einzelbetreuung. Vermittelt werden die Jugendlichen über psychotherapeutische Einrichtungen, das ‚Lernen-Fördern-Programm' und vor allem über

die Sekretariate der einzelnen Schulen, um durch gezielte Förderhilfe Ängste und Barrieren im schulischen Alltag der Jugendlichen abzubauen.
Weitere Angebote zur Lernförderung im Stadtteilbüro richtet sich an Schüler/-innen der Klassenstufen 3 und 4. Zurzeit werden hier montags von 16:00 – 17:00 Uhr zwei Kinder durch die Schulsozialarbeit entsprechend ihrer speziellen Bedarfe intensiv gefördert.
Außerdem findet mittwochs der Lernzirkel für Schüler der weiterführenden Schulen statt. Hier werden zurzeit zwei Schüler durch die Schulsozialarbeit betreut. Durch den Unterricht im Stadtteilbüro werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen Entwicklung langfristig unterstützt. Dabei spielt die Kontinuität des Angebotes eine wesentliche Rolle.

2.2.3 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen

Aufgrund der stark zunehmenden Nachfrage wurden in 2015 auch wieder Deutschkurse für Flüchtlinge im Stadtteilbüro, in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis angeboten. Aufgrund der räumlich begrenzten Möglichkeiten finden die Kurse im Pfarrheim Sankt Servatius in der Ohrbachstr. 26, Bornheim, an vier Tagen jeweils von 10:00 bis 16:00 statt. Mittlerweile können Kurse mit unterschiedlichen Kursinhalten angeboten werden, um die Teilnehmer entsprechend ihrer Fähigkeiten differenzierter zu fördern.
Die Teilnehmer/-innen setzten sich aus Männern wie auch aus Frauen aller Altersstufen und verschiedener Nationalitäten zusammen. Hauptsächlich werden die Kurse aber von Männern afrikanischer Herkunft besucht. Die Sprachkurse leiten engagierte Ehrenamtliche und Honorarkräfte, die durch das katholische Bildungswerk finanziert werden. Die benötigten Lehrmittel werden durch Spendengelder finanziert.
Da junge Eltern oft nicht die Möglichkeit haben an Sprachkursen teilzunehmen, bietet der Kurs Müttern und Vätern die Möglichkeit, ihre Kinder mitzubringen, wenn sie keine andere Möglichkeit der Kinderbetreuung haben. Betreut werden die Kinder während der Kurszeit von weiteren ehrenamtlichen Helfern. Die Teilnehmer wechseln in unterschiedlichen Zeitabständen, aufgrund der momentanen Unterbringungssituation von Flüchtlingen.
Aufgrund des großen Bedarfs müssen immer wieder Menschen, die an einem der Kurse teilnehmen möchten weggeschickt werden.

2.3 Gruppenarbeit / Freizeitangebote

Die Gruppenarbeit bzw. die Freizeitangebote, die im Folgenden dargestellt werden, haben das Ziel, Sozialkompetenzen zu stärken wie z.B. Rücksichtnahme, Respekt, Vertrauen,

Teamfähigkeit usw. Außerdem sollen die Gruppenangebote möglichen Problematiken, die vor allem die Jugendlichen betreffen können, wie z.B. Drogenkonsum oder Gewalt, vorbeugen. Nicht zuletzt sollen die Angebote einer sinnvollen Freizeitgestaltung dienen und Raum für Spaß im Spiel mit anderen Kindern bieten.
Für die Erwachsenen bieten die Freizeitangebote vor allem ein Forum, einander zu begegnen und kennen zu lernen mit dem Ziel, etwaige kulturelle Vorurteile abzubauen, aus ihrem Alltag herauszukommen und Kontakte zu knüpfen.

2.3.1 Angebote für Kinder

a) Wochenangebote

Kindergruppe

Die Kindergruppe für Kinder von 6 – 12 Jahren findet 1x wöchentlich freitags von 15:00 – 17:00 Uhr statt und wird jeweils von zwei Honorarkräften durchgeführt. Das inhaltliche Angebot reicht von Kreativ- und Kochaktionen über Spielangebote bis hin zu Aktivitäten im Freien und regelmäßigen Ausflügen nach Bonn und Umgebung. Das Angebot wird regelmäßig von einer stabile „Stammgruppe“ von 18 Kindern besucht. Auch in diesem Jahr kamen viele Kinder der Kindergruppe ebenfalls zu den Ferienangeboten und zu einzelnen Veranstaltungen in das Stadtteilbüro Bornheim. Dies bereichert die Gruppe erheblich und stärkt den Zusammenhalt sowie die vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeitern des Stadtteilbüros.
Durch den Zulauf neuer und vor allem junger Besucher/-innen im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, ist die Gruppe zeitweise starken Dynamiken unterworfen. Rollen und Positionen unter den Kindern müssen neu gefunden werden. Auffällige Kinder lernen sich unterzuordnen, ruhigere Kinder sorgen für Ausgleich, oder finden auch ihren Platz. Zahlreiche der Kinder im Stadtteil sind in ihrer Freizeit nicht sinnvoll beschäftig, da sie seitens ihrer Eltern häufig nur wenig bis keine Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt bekommen. Daher ist der Bedarf sehr hoch und die Bereitschaft der Kinder sehr groß, gemeinsam Freude zu haben.
Auch hier stellt das Stadtteilbüro fest, dass die Räumlichkeiten zu klein sind. Immer wieder müssen Kinder nach Hause geschickt werden, da für sie kein Platz mehr frei ist.

Kindermusikgruppe

Die Kindermusikgruppe fand 1x wöchentlich donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und wird von einer Sozialarbei-

terin/Musiktherapeutin, die bereits seit acht Jahren die Musikgruppen begleitet, durchgeführt. Unterstützt wurde sie durch einen in der Sozialarbeit erfahrenen Musiker.
Mit der finanziellen Unterstützung durch das Programm ,,Bildung trifft Entwicklung“ des Eine Welt Netz NRW und der Landesarbeitsgemeinschaft NRW e.V. konnte ein kontinuierliches Musikangebot finanziert werden und stattfinden.
Unter dem Motto „fair ist mehr“ haben die Fachreferenten neben der musischen Förderung auch die Sozialkompetenzen innerhalb der Gruppe gestärkt.
Das Angebot erreicht 14 Kinder aus dem Bunten Viertel. Zu den Aktivitäten in 2015 gehörten musikalische Improvisation in Kleingruppen, z.B. auf Trommeln und verschiedensten Instrumenten aus aller Welt, Musikinstrumente spielen lernen (z.B. Gitarre, Flöte, Klavier), Musik hören, Musikreisen, Entspannung, Kreatives Gestalten (freies Malen, Malen zu Musik, freies Arbeiten mit Ton und anderen Materialien, Instrumentenbau etc.), Theater (Improvisation) und vieles mehr.

Die Hauptziele des Projekts waren:

- Die Kinder musisch-künstlerisch fördern – Kompetenzen, Ressourcen und Begabungen wecken
- Einen Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zu schaffen
- Identität stärken über Musik
- Integration fördern: indem die Kinder etwas Gemeinsames proben und aufführen, wird das Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe gestärkt. Das Feedback der Öffentlichkeit wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus.
- Die musikalisch-künstlerische Förderung der Kinder bietet eine gute Basis, neue Formen der Begegnung und Kooperation herzustellen.

Musikangebote für Kinder konnten erstmals in 2008 im Stadtteilbüro installiert werden. Seitdem – dank der jährlichen Projektfinanzierungen – konnte stets ein Musikangebot durchgeführt werden.

<u>Offenes Fußballangebot</u>

Das Fußballangebot fand zunächst bis September wöchentlich mittwochs von 17.00 – 18.30 in der Turnhalle der Johann-Wallraf-Schule statt. Mit der Belegung der Turnhalle durch Flüchtlinge konnte das Fußballangebot in die Turnhalle des Alexander von Humbold Gymnasium von 17.30 – 19.00 verlegt werden. Bis zu 20 Kinder, von denen einige bereits

in den beiden Vorjahren das Angebot besucht haben, versammeln sich auf dem Platz bzw. in der Halle. Kinder der nahegelegen Flüchtlingsunterkunft werden wöchentlich abgeholt und in das Angebot integriert. Es nehmen circa 4 – 5 Flüchtlingskinder pro Training teil.
Die Leitung für das Fußballangebot hat Christian Brackhagen als Schulsozialarbeiter für das Stadtteilbüro. Da die Gruppe die Möglichkeit hat, die Turnhalle des Alexander von Humbold Gymnasium zu nutzen, kann das Angebot auch über die Winterzeit hinweg durchgeführt werden. Als konstantes, stabiles Angebot stärkt die Gruppe auch weiterhin die Jungenarbeit im Stadtteil.

Gesund kochen mit kleinem Etat

Seit April 2015 gibt es ein 14-tägiges Kochangebot für zehn Kinder von 6 – 12 Jahren durchgeführt von der Leitung in Kooperation mit den zwei Schulsozialarbeitern. Ziel des Angebotes ist es, kostengünstige und gesunde Mahlzeiten zuzubereiten.
Dies beinhaltet einen regelmäßigen gemeinsamen Einkauf mit vorheriger Budgetplanung, angelehnt an den Regelsatz von minderjährigen ALG II Beziehern.

Kunterbunter Spielenachmittag

Der Kunterbunte Spielenachmittag ist eine Kooperationsveranstaltung und fand 2015 an zwei Terminen (04. Juni und 17. September) auf dem Spielplatz in der Knippstraße und im September aufgrund von starkem Regen im Bornheimer Jugendtreff statt. Veranstalter sind das Jugendamt der Stadt Bornheim, der Bornheimer Jugendtreff, die Europaschule Bornheim, der Turm, das städt. Familienzentrum Haus Regenbogen und das Stadtteilbüro Bornheim. Das offene Angebot richtet sich an 5 – 12-jährige Kinder aus dem Viertel. Es reicht von Kinderschminken, über Bastel-/Kreativangebote und Koordinationsspiele bis hin zu verschiedenen Spiel- und Sportangeboten und vielem mehr. Die Veranstaltung wird von den Kindern stets sehr gut besucht und bietet zugleich die Möglichkeit, mit den Eltern der Kinder in Kontakt zu treten. Im Juni nahmen circa 30 Kinder und im September circa 35 Kinder an dem offenen Spieleangebot teil. Vorbereitet und betreut werden die Nachmittage durch die Hauptamtlichen der jeweiligen Einrichtungen, Honorarkräfte, Ehrenamtliche Helfer/-innen und dem jeweiligen Pädagogik-Kurs der Europaschule. Für Letztere ist dies ein Praxisprojekt im Rahmen des Unterrichts. Die vielfältigen Angebote der Spielenachmittage standen in diesem Jahr unter dem Motto „Mickey-Maus“ und „Schlümpfe“. Das Angebot ist fester Bestandteil der kooperativen Arbeit für den Stadtteil und erfreut sich unter Kindern wie Eltern großer Beliebtheit.

Kinderdisko

Das Stadtteilbüro hat im Jahr 2015 zu Karneval und im November eine bewegungsreiche Kinderdisko angeboten. Neben einer Snackbar, Schmink-, Bastel- und Verkleidungsangebote, wurden auch Tanzspiele und Wettbewerbe angeboten.

Thematisch beschäftigte sich das Stadtteilbüro zwei Wochen zuvor mit den Partyvorbereitungen, bastelte Kostüme und Masken für das Fest, entwickelte Spielideen und plante den Tag gemeinsam mit den Kindern der Kindergruppe. Als etablierte Feier im Stadtteilbüro waren die Partys mit 30 und 25 Kindern wieder sehr gut besucht. Ausgelassen miteinander zu feiern war für die Kinder eine schöne Erfahrung.

Kinderkino

Im letzten Jahr fanden zwei Kinonachmittage für Kinder statt, am 23.01. 2015 und am 27.11. 2015. Die Kinder erfreuten sich an den Filmen und besonders an der Kinoatmosphäre, die bereits durch Leinwand und Popcorn hergestellt werden konnte.

Besuchertag bei der Jugendfarm

Am 01.06.2015 machten sich 15 Kinder aus dem Bunten Viertel auf dem Weg, um die Tagesgruppe Bornheim der Jugendfarm Bonn e.V. zu besuchen. Die meisten der teilnehmenden Kinder waren in den Sommerferien zuvor bei dem gemeinsamen Ferienprojekt der Tagesgruppe und des Stadtteilbüros dabei gewesen und freuten sich nun auf ein Wiedersehen mit den anderen Kindern, den Betreuern, den Tieren und genossen das weitläufige Gelände.

Den ganzen Nachmittag lang konnten sich die Kinder bei gemeinsamen Spielen austoben, die Tiere streicheln und Stockbrot über dem Feuer machen.

Büchertombola und Buttons

Im Rahmen des „Fest der Nationen und Kulturen“ im AvH gab es eine Büchertombola mit verschiedenen Büchern über Länder, indigene Völker und Tiere dieser Welt. Außerdem gab es noch die Möglichkeit, sich Buttons mit dem „Logo“ des Festes der Nationen und Kulturen herzustellen.

Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei Bornheim

An zwei Terminen besuchten Kinder aus dem Stadtteilbüro die Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei. Jeweils 14 und 15 Kinder aus dem Stadtteilbüro mischten sich an den

beiden Abenden am 13. März am 30. Oktober in bunten Pyjamas unter die anderen Besucher/-innen in der Bücherei. Auf Teppichen und Sitzkissen lauschten die Kinder der Leiterin der Bücherei sowie zwei Kinderbuchautoren beim Vorlesen, lösten gemeinsam Rätsel, erfanden eigene Geschichten und stärkten sich während einer Pause mit Pizza und Kuchen.

Eislaufen

Gemeinsam mit 8 Kindern machte sich das Stadtteilbüro am 11.12. 2015 zur Eislauffläche „Bonn on Ice“ auf. Es ist der traditionelle Wunsch der Kinder am Ende des Jahres Eislaufen zu gehen. Leider können auch hier nur begrenzt Kinder teilnehmen, sodass einige Kinder leer ausgehen. Das Stadtteilbüro bemüht sich jedes Jahr nicht bedachte Kinder aus dem letzten Jahr so schnellstmöglich zu informieren, sodass auch immer ein paar Kinder dabei sein können, die noch nie Schlittschuh gelaufen sind. Der Ausflug wurde aus Spendengeldern der Kleiderstube von der „Hängematte“ der evangelischen Kirche finanziert.

b) Ferienprogramm

Das Ferienjahr 2015 war bunt und abwechslungsreich. Wie bereits erwähnt, können auch in den Ferien nicht dem Bedarf entsprechend Kinder an den Ferienprogrammen teilnehmen, da dem Stadtteilbüro weder genügend Räumlichkeiten noch entsprechende Mittel zu Verfügung stehen.
Nach wie vor bieten ein geringer Beitragssatz und ein qualitativ hochwertiges Ferienprogramm die Basis der Arbeit vor Ort.

Osterferien

„Osterprogramm mit dem Stadtteilbüro“

Das Osterferienprogramm fand vom 30.03 – 02.04.2015 als Kooperation zwischen der Schulsozialarbeit und dem Stadtteilbüro statt. In dieser Ferienwoche wurden Osterhasen modelliert und verziert. Außerdem wurden zwei Ausflüge nach Köln unternommen, unter anderem in das Schokoladenmuseum und in die WDR Studios, wo die Kinder die Möglichkeit hatten, einmal hautnah hinter die Kulissen zu gucken und einen Einblick in die technische Umsetzung erhielten.

Sommerferien – „Unser Wasser“

Die Projektwoche zum Thema Wasser fand vom 01.07 – 03.07.2015 statt und beinhaltete den Besuch der Roisdorfer Getränkefabrik und zum anderen Naturwissenschaftliche Experimente mit dem Element Wasser.

„Ferienspaß in Bornheim“

Diese Ferienwoche war eine bunte Mischung aus verschiedenen Angeboten. Zudem hatten die Kinder auch die Möglichkeit die neue Leitung abseits vom Schulalltag kennenzulernen. Es wurden unter anderem aus alten Milchtüten Portemonnaies recycelt, die Sonne genossen und das Laufen auf der Slackline geübt. Am Ende der Woche gab es einen Besuch in der Eisdiele der Bornheimer Innenstadt.

„Reise um die Welt“

Das „Bunte Viertel“ in Bornheim Roisdorf ist eine sehr kinderreiche Gegend. Leider nehmen kaum Kinder an regulären Ferienangeboten außerhalb des Viertels teil. Zum Teil, entweder weil sie nicht bekannt sind, weil die Kosten zu hoch oder die Möglichkeiten von Unterstützungsleistungen unbekannt sind. Oft ist jedoch die Hemmschwelle zu hoch, eine verbindliche Anmeldung vorzunehmen, das Kind in „fremde Hände“ zu geben oder sich über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.

Leider sind die Kapazitäten des Stadtteilbüros räumlich, finanziell und personell begrenzt, sodass immer nur verhältnismäßig wenige Kinder an den Ferienangeboten teilnehmen können.

Aufgrund dieses Umstandes hat das Stadtteilbüro in Kooperation mit dem Jugendamt Bornheim und dem städtischen Familienzentrum Haus Regenbogen im Jahr 2015 ein offenes Ferienangebot auf dem Spielplatz in der Knippstraße konzipiert.

Unter dem Motto „Reise um die Welt“ konnten die Kinder in der Woche vom 13.07 – 17.07.2015 täglich von 09:00 bis 16:00 Uhr an Angeboten auf dem Schulhof der Europaschule statt.

Jeden Tag gab es verschiedene Spiel- und Bastelangebote zu unterschiedlichen Ländern. In einem Vorlesezelt wurden Geschichten vorgelesen und ruhige Angebote, wie z.B. Traumreisen durchgeführt. Zur Stärkung und Erfrischung stand den Kindern den ganzen Tag über eine „Snackstation“ mit Wasser, Obst und Gemüse zur Verfügung.

In der Mittagszeit wurde eine Pause eingelegt und es gab die Gelegenheit mit vorheriger Anmeldung ein warmes und ein landesspezifisches Gericht zu essen, welches von fünf Jugendlichen in Zusammenarbeit mit einer Fachkraft vorbereitet wurde.
Mit diesem Konzept konnten täglich circa 30 aus dem Wohnpark, aber auch aus Bornheim, Roisdorf und Brenig und anderen Stadtvierteln erreicht werden. Es wurden viele Kinder erreicht, die sonst an keinen Ferienangeboten teilnehmen. Das Angebot fand in Kooperation mit der Jugendpflege der Stadt Bornheim und der Schulsozialarbeit Bornheim statt und wurde durch die in Alfter ansässige Stiftung Rückenwind e.V. finanziell ermöglicht.

Fotoprojekt

Das dreitätige Ferienprogramm vom 05.08. – 07.08.2015 mit 7 Teilnehmern im Grundschulalter beinhaltete theoretisches und methodisches Grundlagenwissen. Das Projekt endete mit einem eigens dafür selbsthergestellten Farbpulver auf dem Schulhof der Europaschule mit einem bunten Farbpulver Fotoshooting.

Herbstferien – „Planet Zirkus“

Unter dem Motto „Planet Zirkus“ fand vom 05.10 – 09.10.2015 eine Zirkuswoche für Kinder statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück machten sich die 15 Kinder auf den Weg in die Turnhalle der Sebastian Grundschule. Hier wurde nun täglich gemeinsam und in Kleingruppen trainiert, so dass am Ende der Woche den Eltern und Freunden der Artisten eine vielseitige Show auf dem Planeten Zirkus geboten werden konnte, bestehend aus Jonglage mit bunten Bändern, Trampolinsprüngen, Luftakrobatik am Vertikaltuch und einer gemeinsamen Nummern aller Kinder bestehend aus Tanz und Pyramidenbau.

Ausflug in die Ausstellung Thema Armut

In der zweiten Herbstferienwoche besuchten 12 Kinder und 2 Jugendliche die Ausstellung der KJA Bonn zum Thema Armut in Bonn in der St. Franziskus Kirche. Die Künstlerin Jana Merkens hatte in Zusammenarbeit mit der KJA Bonn eine interaktive Ausstellung zum Thema Armut gestaltet. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich mit Ursachen und Folgen von Armut auseinanderzusetzen.

2.3.2 Angebote für Jugendliche

a) Wochenprogramm

Praktikumsplätze

Im Jahr 2015 haben drei Schüler/-innen ein Sozialpraktikum im Stadtteilbüro absolvieren können. Die Aufgaben sind unterschiedlich und werden auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Sie reichen von der Vor- und Nachbereitung von Gruppenangeboten über organisatorische Aufgaben bis hin zu der Unterstützung bei Gruppenangeboten und Projekten. Je nach eigener Initiative können eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden. Eine besondere Unterstützung waren die Praktikanten in der Hausaufgabenhilfe.

b) Aktionen

„Keine Kurzen für Kurze“

Im Jahr 2015 begleitete das Stadtteilbüro Bornheim die Aktion „Keine Kurzen für Kurze“ gegen Alkoholmissbrauch im Karneval an zwei Tagen haupt- und ehrenamtlich. Dafür wurden in der Vorbereitung von drei Jugendlichen die Bollerwagen für die Zugbegleitung bei „Keine Kurzen für Kurze“ geschmückt.

Mädchenprojekt: Liebe, Freundschaft&Co

Das sexualpädagogische Mädchenprojekt fand vom 16.01-15.03.2015 statt in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst und einer Fachreferentin der Caritas. Finanziell ermöglicht wurde es durch die ,,Ich kann was“ Initiative der Telekom. Das Projekt für 12 – 14 jährige Mädchen war ein Projekt, um sich mit den Themen: Geschlecht, Sexualität und Selbstkonzept auseinander zu setzen. Leider wurde das Projekt auf Grund schwankender Teilnehmerzahl und personellen Wechseln im Stadtteilbüro und im dem Jugendmigrationsdienst längerfristig unterbrochen und wird im zweiten Quartal 2016 einen Neustart haben.

Mitternachtsturnier

„Soccer by Night“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der hauptamtlichen Mitarbeiter im Kinder-und Jugendhilfebereich. Zu den Partnern der Veranstaltung gehören die Streetworker der Stadt Bornheim, das BJT, der Mobile Jugendbus der Rheinflanke, der Stadtjugendring, das Stadtteilbüro Bornheim, die Schulsozialarbeit des Stadtteilbüros, der Turm und

ein ehrenamtlicher Schiedsrichter. 75 Spieler traten bei der „Soccer Night“ am 25.09.2015 zwischen 20:00 und 24:00 Uhr in der Sporthalle der Europaschule gegeneinander an. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Motto „Fair Play“.
Versorgt wurden die Spieler mit frischem Obst und Gemüse und fruchtigen alkoholfreien Cocktails. Hierzu konnte die Null-Promillo-Bar des Stadtjugendrings genutzt werden. Einen weiteren Beitrag zum Wohlbefinden der Spieler leistete eine Masseurin, bei der sich die Spieler für die nächste Runde fit machen lassen konnten.

Phantasialand Winterwelt

Am 25.11 machten sich 13 Jugendliche Flüchtlingen aus Afghanistan und Marokko mit der Leitung und drei ehrenamtlichen Helfern auf den Weg in die Phantasialand Winterwelt und verbrachten dort einen ausgelassen Tag. Finanziert wurde der Ausflug über eine Freikartenaktion und über eine Fahrtkostenfinanzierung der Stadt Bornheim aus dem Etat für Flüchtlinge.

2.3.3 Angebote für Erwachsene

a) Wochenangebote

Café International

Alle zwei Wochen treffen sich donnerstags von 10:00 – 12:00 Uhr Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum „Café International“ im Stadtteilbüro. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Interesse haben, sich mit anderen Frauen aus dem Stadtteil zu treffen. Das Angebot des „Café International“ ist vielfältig. Es werden frauenspezifischen Themen diskutiert, Referenten eingeladen aber auch kreative Angebote oder gemeinsame Unternehmungen finden hier Platz. Die Frauen machen auch selber Programmvorschläge.
Der Frauentreff „Café International“ hat vor allem zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit für sie selbst und für ihren Alltag wichtigen Themen auseinander zu setzen, was in der Folge positiven Einfluss nicht nur auf sie persönlich, sondern auch auf ihre Kinder hat. Teile der festen Gruppe, die sich in 2008 bildete, hatten auch in 2015 weiter Bestand. Die Frauen organisieren das Programm aktiv mit und übernehmen einen Teil der Verantwortung für dieses. Das Café International wird von Christina Berghoff-Hein und einer Honorarkraft aus der Frauengruppe betreut.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich einmal monatlich an einem Donnerstag im Stadtteilbüro. Die Gruppe wird von Christina Berghoff-Hein und zwei Ehrenamtlichen Helfern betreut, die selbst Mitglieder der Gruppe.

Ziel der Treffen ist es, den Senioren ein Forum zum Treffen und Kennenlernen sowie die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, ihr Interesse für die Erkundung der Region zu wecken und sie in Kontakt auch mit jungen Menschen zu bringen (→ generationsübergreifend). Inhalte der Treffen sind z.B. Kreativ- Aktionen zu Anlässen wie Ostern und Weihnachten, Begegnungen mit Kindergruppen des Stadtteilbüros, Filmnachmittage oder auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Advents- und Maifeier mit Akkordeonbegleitung. Das Angebot ist stets sehr gut und in der Regel fast ausschließlich von Spätaussiedlerinnen besucht. Die Teilnahme gibt ihnen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen sowie aus ihrem etwas monotonen Alltag herauszukommen. Somit gibt die Seniorengruppe eine altersangepasste Hilfestellung zur Integration in die Gesellschaft.

Aerobic-Kurs für Frauen

Bereits im Januar 2014 startete in Kooperation mit dem Haus Regenbogen ein Aerobic-Kurs für Frauen. Der Kurs fand zunächst alle zwei Wochen statt, im weiteren Verlauf des Jahres dann wöchentlich donnerstags abends in der Turnhalle des städtischen Familienzentrums Haus Regenbogen statt. Viele Frauen aus dem „Bunten Viertel“ nehmen nicht an regulären, „öffentlichen“ Sportangeboten teil. Zum Teil aus finanziellen, teils aus religiösen Gründen oder einfach weil die Hemmschwelle zu hoch ist. Der Aerobic-Kurs für Frauen bietet ihnen einen geschützten und bekannten Rahmen, um gemeinsam Sport zu treiben, sich auszutauschen und fit zu halten. Durchgeführt wird der Kurs von einer iranischen Fitnesstrainerin.

Realisiert werden konnte der Kurs durch die finanzielle Unterstützung der CDU Frauen Union Bornheim und des Arbeitskreises Soziales der Lokalen Agenda. Der Kurs endete im April 2015.

b) Aktionen

Pyjama-Party für Frauen in der Stadtbücherei

Am 30.01.2015 trafen sich einige Frauen in der Stadtbücherei zu einer Lesung.

Karnevalsfeier der Seniorengruppe im Stadtteilbüro

Am 19.02.2015 feierten die Senioren anlässlich der fünften Jahreszeit gemeinsam mit fröhlicher Musik und Verkleidung im Stadtteilbüro.

Maitanz für Senioren

Dank der Unterstützung der CDU Frauen Union kann die Seniorengruppe regelmäßig in einem festlichen Rahmen zusammenkommen. Gemeinsam tanzten die Senioren mit Frauen der CDU Frauen Union im Haus Regenbogen mit musikalischer Begleitung am 13.05.2015 in den Mai. Bei Kaffee und Kuchen und ausgelassener Stimmung wurde sich angeregt unterhalten und gesungen.

Schifffahrt der Seniorengruppe auf dem Rhein

Am 11.06.2015 unternahm die Seniorengruppe eine Schifffahrt auf dem Rhein. Finanziell ermöglicht wurde der Ausflug von der CDU Frauen Union.

Ausstellungsbesuch „Thema Armut“

Am 15.10.2015 besuchte die Seniorengruppe mit fünf Teilnehmern die Ausstellung der Künstlerin Jana Merkens in Bonn Zuvor stärkte sich die Gruppe in einem Kaffee in der Innenstadt.

Filmabend ,,Reise zur Hoffnung“

In Kooperation mit der Integrationsagentur der AWO, der Migrationsberatung für Erwachsene und dem Familienzentrum Haus Regenbogen fand am 26.10.2015 ein Filmabend zu dem Film „Reise zur Hoffnung“ statt und wurde thematisch aufbereitet durch die Anwesenheit und Berichte von ehemals Betroffenen.

Fastenbrechen Café International

Zum Ende des Ramadan trafen sich Frauen aus dem Café International am 26.10.2015 mit ihren Töchtern im Stadtteilbüro und feierten das Fasten brechen. Gemeinsam kochten sie eine traditionelle süße Suppe aus verschiedenen Getreidesorten

Schwimmbadbesuch der Seniorengruppe

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen der Seniorengruppe machte die Gruppe im November einen Ausflug in das nahegelegene Bornheimer Hallen- und Freizeitbad. Finanziert wurde dies von der Stadt Bornheim aus dem Etat Senioren.

Nikolausfeier für Senioren

Die jährliche Nikolausfeier der Seniorengruppe fand am 10.12.2015 im Haus Regenbogen statt. Gemeinsam mit Gästen der CDU-Frauen Union wurde ausgelassen gesungen und getanzt zu der flotten Musik eines Akkordeonspielers und sich bei Kaffee und Kuchen angeregt unterhalten.

Nussknacker Seniorengruppe

Am 17.12.2015 machten sich zehn Frauen der Seniorengruppe auf den Weg zu der Nussknacker Oper. Finanziell ermöglicht wurde dieser Ausflug mit Spenden der CDU Frauenunion.

2.4 Soziales Engagement im Stadtteilbüro

2.4.1 Idee und Zweck

Der Grundgedanke ist, junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu stärken. Das Arbeitsfeld ‚Integrative Stadtteilarbeit' einen sehr interessanten und vielseitigen Tätigkeitsbereich für einen jungen Menschen bietet, zum anderen aber gleichzeitig ein großes Lernfeld darstellt. Letztendlich dient es der Lebens- und Berufsorientierung. Im Jahr 2015 haben 3 Schüler/-innen ein Praktikum im Stadtteilbüro Bornheim absolviert. Grundsätzlich waren und sind die Kapazitäten des Stadtteilbüros sehr begrenzt.

2.4.2 Aufgabenbereiche

Zu den Aufgaben gehören Tätigkeiten mit Herausforderung bei gleichzeitig adäquatem Maße an Verantwortung. Es geht darum, die Arbeit und die Arbeitsabläufe des Stadtteilbüros mitsamt der lokalen Strukturen kennen zu lernen. Der Kontakt zu den Kindern im Rahmen der Gruppenbetreuung steht hier im Vordergrund (z.B. Hausaufgabenhilfe, Kindergruppe), aber auch Verwaltungstätigkeiten und die Vorbereitung von Veranstaltungen.

3 Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen

3.1 Müllsäuberungsaktion

Am 06.03.2015 beteiligte sich die Kindergruppe an der Müllsammelaktion im bunten Viertel und befreiten Straßen und Pflanzen von Müll und konnten einen entsprechenden Beitrag für das Viertel leisten.

3.2 Henna-Abende im Haus Regenbogen und in der Europaschule

In Kooperation mit der Integrationsagentur und dem Jugendmigrationsdienst fand zu Beginn des Jahres ein Henna-Abend am 13.03.2015 im Haus Regenbogen statt. Aufgrund der großen Teilnehmeranzahl fand ein weiterer Henna-Abend am Ende des Jahres am 04.12.2015 in der Europaschule statt. Die Stimmung unter den Frauen war sehr ausgelassen. Harmonisch abgerundet wurde das Programm durch Livemusik.

3.3 Fest der Nationen und Kulturen

Das Stadtteilbüro beteiligte sich auch in 2015 wieder am Fest der Nationen und Kulturen des Arbeitskreises Soziales. Gemeinsam mit Frauen der Seniorengruppe wurden Süßspeisen angeboten. Zudem gab es eine Büchertombola und die Möglichkeit, Buttons herzustellen. Informationen über die Arbeit und Angebote des Stadtteilbüros des Stadtteilbüros bot ein Informationsstand.

3.4 Integrationslotsen für Bornheim

Gemeinsam mit der Integrationsagentur und dem Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbandes für den Rhein-Sieg-Kreis und des Jugendmigrationsdienst der KJA Bonn führt das Stadtteilbüro das Projekt „Integrationslotsen für Bornheim“ durch.
Seit 2013 wurden mehr als 10 Teilnehmer/-innen geschult, die seit Anfang 2014 als Sprachmittler/-innen in Bornheim eingesetzt werden.
Integrationslotsen/-innen sind ehrenamtlich tätig und bringen meist selbst eine Migrationsgeschichte mit. Sie begleiten Menschen mit Migrationshintergrund zu Beratungsstellen, Behörden, Kindertagesstätten, Ärzten usw.
Es finden regelmäßig Treffen der Lots/-innen statt, um sich auszutauschen, Fragen zu stellen und Informationen zu erhalten. Darüber hinaus werden gemeinsam verschiedene Angebote für Frauen geplant, in welche die Lotsinnen mit einbezogen werden.

3.5 Adventsfeier im Viertel

Zum Jahresende gab es in Kooperation mit dem Familienzentrum Haus Regenbogen eine Adventsfeier. Livemusik, Carrerabahnfahren, eine weihnachtliche Foto Selfie Ecke, süßes Gebäck und Gespräche in gemütlicher Atmosphäre bildeten einen geselligen Ausklang für ein vielfältiges Jahr.

4 Statistik

Die Statistik erfasst die Bereiche Bildung, Beratung und Gruppenarbeit/Freizeitangebote im Stadtteilbüro sowie Veranstaltungen, die dort bzw. im Viertel/ Wohnpark im Jahr 2015 stattgefunden haben.

4.1 Bildung

Angebot	**Zahl der Veranstal-tungen**	***TN gesamt**	**Männ-lich**	**Weib-lich**	**Schul-Typ**	***M**	***F**	***A**	***D**
***HA- Hilfe Kinder**	72	18	18	10	*GrS	13		2	3
Lernförderung für Kinder	34	2	1	1	*GrS	1			1
Lernförderung für Jugendliche	ca. 140	4	2	2	*HS, *BK, *FöSch, *Gymn.	4			-
Deutschkurs für Flüchtlinge	98	Pro Kurs 10-15 TN	ca. 85% m.	ca. 15% w			alle		

*TN= Teilnahme, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *HA-Hilfe= Hausaufgabenhilfe, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *BK= Berufskolleg, *AR= Abendrealschule, *Ausb.MN= Ausbildungsmaßnahme, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, Gymn.= Gymnasium

4.2 Beratung

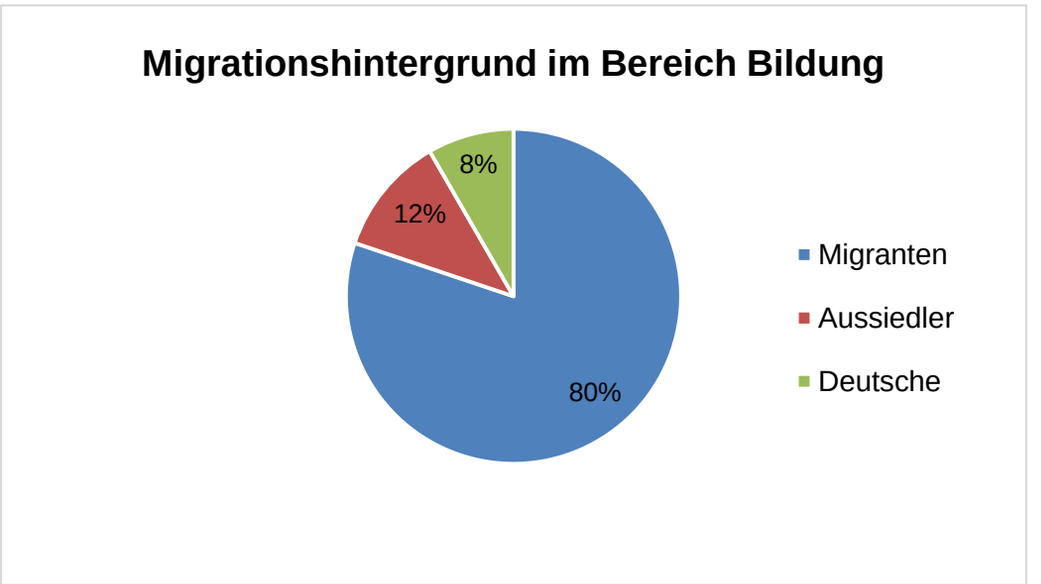
Beratungsgespräche für das Jahr 2015:

Gesamtanzahl Beratungsgespräche der offenen Beratung: 252

→ davon Beratungsgespräche mit Migrant/-innen: 202

→ davon Beratungsgespräche mit Aussiedler/-innen: 29

→ davon Beratungsgespräche mit Deutschen: 21



→ davon Beratungsgespräche mit männlichen Betreuten: 103

→ davon Beratungsgespräche mit weiblichen Betreuten: 149

→ davon Beratungsgespräche mit Personen über 27 Jahre: 206

→ davon Beratungsgespräche mit Personen unter 27 Jahre: 46

Themenfelder der Beratung

Arbeitslosigkeit	Gesundheit	Wohnraum	Aufenthalt/ Pass/Sprachkurs	Ausbildung/ Beruf	Schule/ Erziehung	Finanzen	Sonstiges
82	23	26	50	31	37	74	29

Erklärung Sonstiges: Sonstiges beinhaltet vor allem die Themen, Altersvorsorge, Rente und Pflege, Nachbarschaftskonflikte und rechtliche Auseinandersetzungen sowie Freizeit

Mehrfachnennung: Bitte beachten Sie, dass eine Beratung oft mehrere Themenfelder berührt.

4.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote

Angebot	**Veranst.**	**TN**	**Männl.**	**Weibl.**	**Schultyp**	**M**	**F**	**A**	**D**
Kinder-gruppe	39	29	12	17	*GrS, *G, *RS, *GS, *FöSch	24		3	2
Fußball AG	33	42	42	-	*GrS, *FöSch, *HS, *GS	24	6	1	2

Musikgruppen	26	15	5	10	*GrS, *FöSch, *G, *HS, *GS	15		-	-
Senioren-gruppe	12	24	2	22	-	-		24	-
Café Inter-national	22	21	-	21	-	19	2	-	-
Aerobic für Frauen	9	7	-	7	-	6		-	1
Dienstagstreffen für Flüchtlinge & Ehrenamtler	2	32	24	8	-		31	-	1

*TN= Teilnahme, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *AR= Abendrealschule, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, *G= Gymnasium

Kurzreflexion der Statistik des Wochenprogramms:

Der Gesamtüberblick über die Besucherzahlen im Wochenprogramm (ohne Ferienprogramme, Wochenendveranstaltungen und sonstiger zusätzlicher Aktionen) zeigt, dass das Stadtteilbüro mit seinen Angeboten und Aktionen von allen Altersklassen sehr gut angenommen wird. Dies bedeutet gleichzeitig eine hohe Belastung der hauptamtlichen Fachkraft. Im Angebotsbereich für Jugendliche ist ein weiterer Ausbau geplant und neue Jugendliche sollen gewonnen werden.

4.4 Sonstige Veranstaltungen in und um das Stadtteilbüro

4.4.1 Für Kinder

Angebot	**Datum**	**Anzahl Teilnahme**
Karnevalsfeier für Kinder	21.02.2015	30
Kinderkino	07.02 und 21.11.2015	47
Osterferienprogramm	14. – 17.04.2015	15
Pyjama-Lese-Party	13.03. und 30.10.2015	27
Umweltsäuberungsaktion	06.03.2015	9

Kunterbunter Spiele-Nachmittag	04.06. und 17.09.2015	Ca. 65 offenes Angebot
Sommerferien „Unser Wasser“	07. bis 11.07.2015	12
Sommerferien „Ferienspaß in Bornheim“	14. bis 18.07.2015	12
Sommerferien „Reise um die Welt“	13.07 bis 17.07.2015	Tägl. 30 – 40 Kinder (offenes Angebot)
Sommerferien Fotografie Workshop „Alles ganz anders“	05.08.07.08.2015	7
Herbstferien „Planet Zirkus“	06. bis 10.10.2015	15
Luftakrobatikworkshop	05.10.2015	14 Jugendliche und Kinder
Besuch der Ausstellung Helden & Heilige	06.11.2015	5
Eislaufen	19.12.2015	8

4.4.2 Für Jugendliche

Angebot	**Datum**	**Anzahl Teilnahme**
Mädchenprojekt „Liebe, Freundschaft & Co“	16.01.2015 bis 09.03.2015	6
Bollerwagenaktion	19.02.2105	3
Keine Kurzen für Kurze	27.02.2015	Offenes Angebot
Soccer by Night	27.09.2015	Ca. 70
Besuch der Phantasialand „Winterwelt“	25.11.2015	13

4.4.3 Für Erwachsene und für Alle Altersgruppen*

Angebot	Datum	Anzahl Teilnahme
Pyjama-Party für Frauen in der Stadtbücherei	30.01.2015	Offenes Angebot
Henna-Abend für Frauen*	13.03.2015/ 04.12.2015	Offenes Angebot
Maitanz für Senioren	13.05.2015	15
Filmabend im Haus Regenbogen zum Thema „Auf der Flucht“	26.10.2015	Offenes Angebot
Ramadan im Haus Regenbogen*	27.06.2015	Offenes Angebot
Besuch der Armutsausstellung in Bonn	22.10.2015	14
Feier zum Fastenbrechen Stadtteilbüro*	26.10.2015	17
Filmabend im Haus Regenbogen „Reise zur Hoffnung“	26.10.2015	Offenes Angebot
Adventsfeier im Bunten Viertel*	10.12.2015	Offenes Angebot
Nikolausfeier für Senioren	10.12.2015	18

5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros mit dem aktuellen Wochenprogramm ist dem Anhang dieses Berichts beigefügt. Sie wird regelmäßig aktualisiert und in Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen im Umfeld des Stadtteilbüros sowie im Jugendamt und im Rathaus der Stadt Bornheim ausgelegt.

Die Angebote des Stadtteilbüros sind unter www.KJA-Bonn.de einzusehen.

Bei Veranstaltungen und besonderen Anlässen benachrichtigt die Leiterin des Stadtteilbüros die lokale Presse, die die Aktion dann i. d. R. veröffentlicht. Es besteht daher ein guter, sehr unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt des Stadtteilbüros zur Presse (General-Anzeiger Bonn, Bonner Rundschau, Schaufenster, Wir Bornheimer, Kölner Stadtanzeiger).

6 Resümee

Der diesjährige Schwerpunkt der Arbeit „Vielfalt“ hat viele Möglichkeiten eröffnet, sich mit verschiedensten Themen auseinanderzusetzen; sei es mit dem Element Wasser, gesunde, kostengünstige Ernährung und den damit verbundene Lebensmitteleinkauf und sowie dem gemeinsamen Kochen, Theater/Migration, Artist sein – in der „Manege“ stehen.
Es wurde geforscht, entdeckt und gelernt. Neben den Inhalten der Angebote spielen jedoch besonders die sozialpädagogischen Aspekte dieser Arbeit eine große Rolle. Die Kinder machen in den Gruppen wichtige Erfahrungen bezüglich ihres Sozialverhaltens, lernen sich in einer Gruppe zurechtzufinden und Konflikte angemessen auszutragen. Ebenso können sie sich in verschiedenen Themenfeldern ausprobieren und ihre eigenen Interessen, Stärken und Talente entdecken. Sie haben die Möglichkeit ihre Freizeit aktiv und vielfältig zu gestalten und bauen nicht selten wichtige Vertrauensverhältnisse zu erwachsenen Bezugspersonen auf.

Bezüglich der Beratungsangebote wurden nochmal deutlich wie wichtig für die Menschen das Stadtteilbüro als Anlaufstelle ist und gerade die niedrigschwellige Beratung durch die zum Teils vorher schon vorhandene Beziehungsebene ein hilfreiches Mittel ist, um bei Sorgen und Nöten unterstützend handeln zu können, oder auch gegebenenfalls weiter zu vermitteln.
Durch den Erhalt der Schulsozialarbeit im Stadtteilbüro konnte der Schwerpunkt Bildung und Förderung noch weiter gestärkt und intensiver begleitet werden. Diese Entlastung ist zudem in der Beratungssituation, insbesondere im Bereich Bildung und Teilhabe zu spüren.
Ein stetig steigender Bedarf aufgrund persönlicher Nachfrage ist insbesondere im Bereich Bildung, Freizeit und bei den Ferienprogrammen für Grundschulkinder zu bemerken, was mit den gestiegenen Flüchtlingszahlen einhergeht.
Abschließend möchte ich meinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie tatkräftigen Honorarkräften des Stadtteilbüros herzlich für die Zusammenarbeit danken. Nicht zu vergessen ist hier auch die Unterstützung vieler Partnerinnen und Partner, durch welche die reibungslose und der Arbeit gewährleistet wird. Danke!

7 Anhang

7.1 Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.)

Die KJA wirkt in kommunalen Gremien aktiv mit, um in enger Abstimmung mit der Stadt Bornheim und den freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Schulen und Verbänden das Angebot für Kinder und Jugendliche in Bornheim nachhaltig zu gestalten, (weiter) zu entwickeln und zu gewährleisten.

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim

Im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim wurde eine Stellenaufstockung in Höhe einer zusätzlichen halben Stelle von der Politik festgeschrieben. Diese Aufstockung konnte bisher aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden, auch konnte der Zuschuss der Stadt Bornheim nicht wieder auf den Stand von 63.000 € gebracht werden, da alle freien Träger der Jugendhilfe einer Reduzierung ihres Zuschusses zur Stabilisierung des Haushaltes zugestimmt haben. Trotzdem ist anzumerken, dass durch Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst und auch Steigerung der Sachkosten eine Erhöhung des Zuschusses und damit eine Anpassung anzustreben ist, um die wertvolle Arbeit im und durch das Stadtteilbüro auch in Zukunft in gewohnt qualitativen und quantitativen Maße zu gewährleisten.

Festzuhalten ist aber auch, dass durch die Einrichtung der Schulsozialarbeiterstellen beim Träger KJA durch Vereinbarung mit der Stadt Bornheim, anteilig installiert an das Stadtteilbüro, wertvolle Synergieeffekte gemeinsam genutzt werden können, die ebenfalls die Arbeit des Stadtteilbüros stärkt. Diese zwischen Stadt und KJA abgestimmte Strategie zahlt sich aus.

7.2 Konzeption des Stadtteilbüros

Die dem Stadtteilbüro Bornheim zugrunde liegende Konzeption ist seit Oktober 2012 überarbeitet und präzisiert. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Politik, Kolleginnen und Kollegen. Zusammen mit der allgemeinen Angebotsbroschüre, dem Internetauftritt und dem Jahresbericht soll eine möglichst hohe Transparenz über die Arbeit des Stadtteilbüros geschaffen werden. Die Inhalte des Konzeptes wurden mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt und sollen regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und fortgeschrieben werden.

7.3 Fotos

HIGH
SCHOOL
MUSICAL

7.4 Kontakt

Für Fragen, Anregungen und Informationsaustausch steht die Leiterin des Stadtteilbüros jederzeit gerne zur Verfügung:

Stadtteilbüro Bornheim
Christina Elsner (Elternzeitvertretung)
Fußkreuzweg 1
53332 Bornheim
Tel. 02222 / 938455
Mail: christina.elsner@kja.de

Brigitte Mohn

Referatsleitung Pädagogik und Pastoral

Kathrin Friedrich

Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit

Regionale Ansprechpartnerin Kreisdekanat Rhein-Sieg lrh.

Christina Elsner

Pädagogische Leitung Stadtteilbüro Bornheim